

Initiativantrag

**der unterzeichneten Abgeordneten des Oberösterreichischen Landtags
betreffend
die Schaffung eines bundesweiten Behindertenfonds**

Gemäß § 25 Abs. 6 der Oö. Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Resolution

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung heranzutreten, damit diese einen bundesweiten Behindertenfonds mit einem effizienten und transparenten Abwicklungssystem einrichtet, welcher nicht nur den Ausbau, sondern auch laufende Erfordernisse fördert.

Begründung

Die LändersozialreferentInnenkonferenz hat bei ihrer Sitzung am 16. Mai 2014 auf Antrag Oberösterreichs die Forderung an den Bund nach Einrichtung eines Behindertenfonds, ähnlich des bereits bestehenden Pflegefonds, beschlossen. Dabei wurden Sozial- und Finanzminister von den SozialreferentInnen aufgefordert, Gespräche zur Schaffung eines Behindertenfonds analog zum Pflegefonds aufzunehmen, um die langfristige Finanzierung der Sicherung und des Ausbaus der Leistungen für beeinträchtigte Menschen unter Berücksichtigung der Zielsetzungen der UN-Behindertenkonvention zu gewährleisten.

Es ist dringend notwendig, die qualitativ hochwertige Versorgung von Menschen mit Beeinträchtigungen mit entsprechenden Angeboten möglichst rasch auf finanziell langfristig tragfähige Beine zu stellen. Ein bundesweit bestehender Fonds, der ermöglicht, dass Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen überall in Österreich bedarfsdeckend bei vergleichbar hohen Qualitätsstandards bereitgestellt werden können. Derzeit können in Oberösterreich im Bereich „Wohnen“ nur 58% der Bedarfe gedeckt werden, was bedeutet, dass 3.219 beeinträchtigte Personen einen Bedarf für einen betreuten Wohnplatz hätten, jedoch keinen Platz bekommen. Auch in den Bereichen „Fähigkeitsorientierte Aktivität“ und „Mobile Betreuung und Hilfe“ befinden sich 1.508 bzw. 1.455 Personen auf der „Warteliste“.

Aufgrund der stets steigenden Bedarfe und Erfordernisse in diesem Bereich sind den unterzeichneten Abgeordneten die langfristige Tragfähigkeit und damit die Finanzierung auch des laufenden Bedarfs und nicht nur der Ausbau, wie beim Pflegefonds, ein besonderes Anliegen. Des Weiteren soll bei der Einrichtung eines Behindertenfonds auf ein einfaches und transparentes Abwicklungssystem geachtet werden.

Linz, 4. November 2014

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

Affenzeller, Krenn, Röper-Kelmayr, Bauer, Rippl, Pilsner, Eidenberger, Makor, Promberger, Müllner, Peutlberger-Naderer, Weichsler-Hauer, Schaller

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

Manhal, Priglinger, Weinberger, Aichinger, Hingsamer, Pühringer, Stelzer, Astleitner, Langer-Weninger, Hüttmayr, Dörfel, Frauscher

(Anm.: Fraktion der GRÜNEN)

Schwarz, Wageneder, Buchmayr, Hirz

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Steinkellner, Mahr